

Franz Pfeifer

GEV Vorsitz Quentin Blake Europa Schule

Positionspapier zur geplanten Einführung eines deutschen Regelschulzweiges an der Quentin Blake Europa Schule, vorgelegt zur außerordentlichen Schulkonferenz am Dienstag, 3. September 2013

Die Elternschaft der Quentin Blake Europa Schule hat im Mai 2012 von der bevorstehenden Einrichtung eines deutschen Regelschulzweiges an der QBES erfahren. Eine erste Unterschriftensammlung vor den Sommerferien verdeutlichte im Frühsommer 2012, dass viele Eltern der Schule die Einrichtung ablehnten, da sie die Gewährleistung der guten Qualität in Gefahr sahen.

Im Herbst 2012 zeichnete sich ab, dass die Einführung immer näher rücken werde und dass Lösungen gesucht werden.

Im Herbst 2012 fand ein Treffen der Schulleitungen von QBES und Biesalski Schule mit dem Schulamt statt. Es wurde von Raumteilungen und Reduzierung der vorhandenen Raumkapazitäten zur Einrichtung von weiteren Klassenzimmern gesprochen. Nach dieser Sitzung begannen intensive Kontakte der beiden Schulen, die zu vertiefter Kooperation der beiden GEVs, Treffen der Kollegien und Planungstreffen von Engagierten führten.

Die Schulleitung der Biesalski Schule bot in diesem Stadium an, dass der neue deutsche Regelschulzweig im Sinne von Inklusion an dieser Schule angegliedert werden kann.

Mittels Raumnutzungsplänen, Musterraumplänen von Regelschulen und Europa Schulen in Berlin konnte die AG Dt. Regelschulzweig nachweisen, dass nicht genügend Raum für die Einrichtung eines deutschen Regelschulzweiges am Campus Hüttenweg zur Verfügung steht.

Im Frühjahr 2013 wurde ein Einwohnerantrag entwickelt, der im Falle der Einrichtung eines Deutschen Regelschulzweiges am Standort Hüttenweg notwendig eine Raumerweiterung fordert. Die Unterschriftensammlung für den Einwohnerantrag zeigte im Mai und Juni einen überwältigenden Zuspruch zu dem Antrag. 3500 Steglitz-Zehlendorfer unterstützten den Antrag, der derzeit im Schulausschuss, Haushaltsausschuss und in der BVV des Bezirkes bearbeitet wird.

Besonders im Schulausschuss war am 26.8.2013 zu erkennen, dass alle Parteien an einer einvernehmlichen Lösung des Problems interessiert sind.

Anfang August 2013 legte Bezirksstadträtin Richter-Kotowski einen Plan für die neuen Einzugsbereiche der Grundschulen im Bezirk vor. Dabei wurde ein neuer Einzugsbereich am Hüttenweg für die Quentin-Blake-Europa-Schule geschaffen. Somit wurden Entscheidungen gefällt, die dem aktuellen Diskussionsstand entgegen liefen und Elternbedenken bewusst ausklammerten. Zudem wurde im Zuge dieser Einführung deutlich gemacht, dass unter den gegebenen Verhältnissen die QBES ab dem Schuljahr 2014 nur 2 bilinguale Züge aufnehmen könne, um Platz für den zu erwartenden deutschen Regelschulzweig zu haben.

Im Interview sagte Frau Richter-Kotowski Ende August 2013, dass der Raum in der QBES ausreiche und dass ohne Probleme ein deutscher Regelschulzweig eingerichtet werden könne. Die Reduzierung der Klassenzahl an der QBES verschwieg sie.

Die Schwerpunkte des Raummangels an der QBES:

* Die Turnhallensituation führt derzeit dazu, dass teilweise zwei Klassen gleichzeitig Sportunterricht haben. Zudem können im Cole Sport Center und in der Aula der beiden Schulen bestimmte Sportarten nicht unterrichtet werden, z.B. kann Geräteturnen nicht stattfinden.

* In den Planungen im September 2012 war die Verlegung und Schließung der English Library erwogen worden. Ebenso sollen alle Räume der Musikschule geschlossen und in Klassenzimmer umgewandelt werden.

* Seit 2009 hat die QBES aufgrund der Dreizügigkeit jedes Jahr einen Betreuungsraum verloren, mittlerweile stehen den heute 16 Klassen nur noch 4 Räume für die UEA Stunden zur Verfügung.

* Die Situation während der Essenszeiten in der Mensa hat mittlerweile einen Geräuschpegel erreicht, der Grundschulern nicht mehr zuzumuten ist. Zu viele Kinder müssen in den entsprechenden Zeiten zusammen in der Mensa essen, eine Ausweitung der Essenszeit ist bei einem Mittagsband von 11.30 bis 14.30 Uhr den Kindern nicht mehr zumutbar.

Es bedarf daher jetzt schon dringend einer Erweiterung des Raumes in der Mensa.

* Ein Zug eines deutschen Regelschulzweiges benötigt im Durchschnitt 10 – 11,5 Räume. Wo und an welchen Stellen diese Räume in der QBES generiert werden sollen, ist derzeit nicht zu erkennen.

Die Eltern der QBES haben gewiss die Möglichkeiten und Chancen eines deutschen Regelschulzweiges an der Europa-Schule erkannt und wissen sie zu würdigen. Aus dieser Anschauung sind sie nicht grundsätzlich gegen die Einrichtung, sondern sehen weitere deutsche Grundschüler am Campus Hüttenweg als Bereicherung.

Die Art und Weise der Diskussion dieses Themas, der laufende Prozess des Einwohnerantrages im Bezirk und die kategorische und strikte Ablehnung von Seiten der Bezirksregierung auch nur über Raumerweiterungen nachzudenken, führt die Elternvertreter in der Schulkonferenz der QBES zu der Entscheidung, jetzt und heute die Einrichtung eines neuen Regelschulzweiges unter den gegebenen Umständen und Bedingungen abzulehnen.

Franz Pfeifer
GEV Vorsitz QBES